

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 10

Artikel: Atomendlager : Nagra-Leak
Autor: Schäfli, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-913463>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Nagra steht im Regen – auch radioaktiver Niederschlag genannt – seit bekannt wurde, dass sie die Standorte für die Endlager des Atommülls bereits fix eingeplant hat. Die Beteuerung unserer nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle, es handle sich

bei der Nennung von Bözberg und Benken lediglich um Platzhalter, heizte die verseuchte Stimmung dort nur noch mehr an. Wohl keine Gemeinde der Schweiz ist nur gern der Platzhalter für den richtigen Sieger. Zusätzlich vergiftet wurde das Dorfklima in Bözberg mit der Angabe, dass Benken «ideal für

hochradioaktive Abfälle» sei, Bözberg hingegen lediglich als Abfallplatz «für Schwach-Radioaktives» dienen könne. Durch eine persönliche Bekanntschaft mit dem Schweizer Nachrichtendienst NDB ist der «Nebi» in der Lage, das umstrittene geheime Bohrprogramm hier zu veröffentlichen.

nagra ● aus verantwortung

VERTRAULICH: Nicht vor Weihnachten öffnen!

Die Standortwahl für ein geologisches Tiefenlager erfolgt mit dem Sachplan gemäss Kernenergie- und Raumplanungsgesetz. Das vom Bund geführte Verfahren hat zum Ziel, in einem breit abgestützten Vorgehen Standorte zu definieren. Bei der Auswahl in 3 Etappen spielen sicherheitstechnische, sozioökonomische und raumplanerische Aspekte eine Rolle:

Auswahl von Standorten in 3 Etappen:

1. Etappe

- a) Sicherheitstechnische Überprüfung: Ist man in Benken so gut nachbarschaftlich vernetzt, dass Anwohner es melden, wenn die Securitas mal wieder die Tür zur Atomabfall-Endlager offenlässt?
- b) Risikoabklärung: Könnte man in Bözberg ein Swiss Casino direkt über das Atomlager stellen und durch die Strahlung die Roulette-Kugel beeinflussen?

2. Etappe:

- a) Sozioökologische Grundlagenstudie: Erforscht werden die wechselseitigen Beziehungen zwischen Menschen und ihrer sozialen, biologischen und physischen Umwelt. Kurz: das BAFU soll mal die Abfallsäcke in Benken unter die Lupe nehmen, um zu schauen, was die Bewohner dort so wegschmeissen.
- b) Endlagerfähigkeits-Bescheinigungsverfahren: Beim Betrieb der Kernkraftwerke entstehen in den Brennelementen eingeschlossene hochaktive Stoffe. Kontaktaufnahme mit heimlichen Schnapsbrennern in Bözberg, zur Schaffungen von gegenseitiger Sympathie für das Brennen von Hochprozentigem.

3. Etappe:

- a) Regionale Partizipation: In dieser Phase werden in Benken Stellenangebote als Nachtwächter des Endlagers publiziert und weitere ökonomische Anreize geschaffen. Gesucht werden Claqueure für Gemeindeversammlungen, die lautstark die Vorteile von Atommüll als Dünger im eigenen Garten propagieren.
- b) Transmutation: Langlebige Radionuklide werden in kurzlebige umgewandelt. Mit anderen Worten: Abgebrannte Brennelemente und ausgebrannte «Superstars» sollen in Bözberg eine neue Identität annehmen können, ähnlich einem Zeugenschutzprogramm.

Besonderer Hinweis:

Der Schweizer Presserat vermisst die Tiefe in der Sendung «Schawinski». Scheint als Tiefenlager nicht geeignet.